

Deutsch Tansanische Partnerschaft e.V.

Tätigkeitsbericht 1. Januar bis 31. Dezember 2020 im Überblick
von Tanja Neubüser und Sabine Strothmann-Menge

weltwärts-Freiwillige für Völkerverständigung und Klimaschutz

Im DTP-Freiwilligenjahrgang 2019/2020 arbeiteten im ersten Halbjahr 2020 bis zum 20. März 16 weltwärts-Freiwillige mit ihren tansanischen Kolleg_innen in neun Aufnahmeorganisationen (AOs) daran, Projekte im Themenbereich Klima- und Umweltschutz umzusetzen. Sie arbeiteten zu sauberer Energieversorgung (Solar, Biogas), sauberem Trinkwasser, Baumschulen und Baumpflanzaktionen in Naturschutzgebieten und mit Schulen, Müllvermeidung und Verwertung von Abfällen, Unterrichtseinheiten zum Umweltschutz an tansanischen Schulen und Lobbyarbeit im Bereich Klimaschutz. In den Aufnahmeorganisationen brachten die Freiwilligen sich mit ihren Fähigkeiten und mit vielfältigen Beiträgen in die Projekte ein.



Auf Anordnung des BMZ mussten alle weltwärts-Freiwilligen ihren Auslandsdienst Ende März abrupt beenden und nach Deutschland zurück reisen. Die DTP entwickelte eine enge online-Begleitung über die dann folgenden Wochen und ermöglichte den Freiwilligen, ihren Dienst in Deutschland fortzusetzen: hierfür hatte das BMZ einmalig die Möglichkeit eingeräumt. Die Vorgabe der DTP war, dass jede_r Freiwillige wöchentlich mindestens ein bundesweit angebotenes Webinar im Bereich Globales Lernen mitmachen sollte, zudem einen Text oder Buchabschnitt lesen und einen Film/ Dokumentation schauen. Das daraus Gelernte und Inspirierende sollte in Monatsberichten an die DTP berichtet werden. Zudem gab es wöchentliche Video-Gespräche in Kleingruppen mit der DTP-Pädagogin Tanja. Zusätzlich gab die DTP den Freiwilligen monatlich praktische Aufgaben. Hierzu gehörte neben Übersetzungen und Material-Recherchen z.B., dass der Jahrgang eine Zeitschrift über die SDGs (Sustainable Development Goals) verwirklichte, die die DTP in einer Auflage von 500 Stück drucken ließ. Eine weitere Aufgabe war, dass jede_r eine Tätigkeit plante und umsetzte, wo sie/er über weltwärts und die gemachten Erfahrungen berichtet. Toll war, dass die Freiwilligen sich im Rahmen der SDGs in Themen ganz nach ihrer Wahl vertiefen konnten. So schwer es auch war, weltwärts in Deutschland fünf Monate allein zu Hause zu machen, so gewinnbringend war es, sich in ein oder mehrere Themen mit viel Ruhe zu einzuarbeiten – und auch diese besondere Phase vom weltwärts-Jahr hat Bleibendes für die Zukunft gegeben. Für die DTP war es ein ganz neues Tätigkeitsfeld, einen Freiwilligendienst in Deutschland anzubieten, zu entwickeln und zu betreuen.

Aufnahme-Organisationen und Gastfamilien

Im Januar 2020 fand ein 4-Tage-Seminar für die Chefs in den Aufnahmeorganisationen statt. Der tansanische AO-Seminar-Leiter hat als eines der AO-Seminar-Ziele 2020 benannt: „To build a strong hosting stations spirit, collaboration and engagement“. Dies ist auch ein Kernziel der DTP mit der Seminaredurchführung: Die AOs als weltwärts-Einsatzstellen aktiv zu vernetzen, zu stärken und zu motivieren. Dass seit Jahren alle zur Verfügung stehenden neun Teilnehmenden-Plätze für die AOs immer voll besetzt sind, OHNE

dass die DTP die in Tansania üblichen Sitzungsgelder (allowances) zahlt, zeigt, dass die AOs das Angebot der AO-Seminare sehr wertschätzen und ernst nehmen. Auch beim Gastmütter-Seminar blieb kein zur Verfügung stehender Platz leer.

Leben der Freiwilligen

Alle Freiwilligen lebten in Gastfamilien, was eine schnelle Integration sowohl sprachlich als auch kulturell beförderte. Das alltägliche, enge Zusammenleben mit Tansanier_innen gab den Freiwilligen wertvolle Einblicke und Erkenntnisse, die sie auch für ihre Arbeitssituationen und Projektideen nutzten. Neben der Förderung Erneuerbarer Energien und der Verbreitung von Umweltschutz-Themen geht es bei dem weltwärts-Jahr auch darum, einen neuen Blickwinkel auf unser Leben im globalen Norden zu gewinnen. Die Freiwilligen kommen sehr motiviert nach Deutschland zurück und werden hier aktiv in ökologischen und sozialen Bereichen, um selbst Zukunft mit zu gestalten. Sie tragen mit dem Erlebten und ihrem Austausch darüber zu einem vielseitigeren Bild von Tansania bei.

Folge-Jahrgang

Im August 2020 konnte leider kein neuer DTP-weltwärts-Jahrgang ausreisen, da Tansania, wie auch fast alle weiteren weltwärts-Einsatzländer, mit einer Covid19-Reisewarnung vom Auswärtigen Amt Deutschlands nicht zur Einreise für weltwärts-Freiwillige zugelassen war. Die DTP hatte noch lange gehofft, den Freiwilligenjahrgang gen Ende 2020 ausreisen lassen zu dürfen und ihn daher, auch auf Ansage des BMZ, vollständig vorbereitet: Das 10-tätige Vorbereitungsseminar und der 7-tägige Kiswahili-Sprachkurs hatten als Präsenzseminare stattgefunden und wir hatten einen tollen, motivierten Jahrgang! Vier der Freiwilligen machten im Herbst/Winter ein vom BMZ-gefördertes Praktikum in Deutschland als Überbrückungszeit und erweiterten ihren Horizont durch die Mitarbeit in deutschen Vereinen im Bereich Umweltschutz und Bildung. Die Monatsberichte gingen an die DTP und es wurde deutlich, dass diese Praktika eine inspirierende Bereicherung für die jungen Menschen waren. Sieben der 16 vorbereiteten Freiwilligen haben vor, im Folgejahr bzw. später mit der DTP auszureisen, das ist eine tolle Bestätigung!

Tansanische Renewable Energy Volunteers (REN volunteers)

Mit einem Fortbildungsplatz konnte das REN-volunteer-Programm für tansanische Berufsschul-Absolvent_innen 2020 fortgesetzt werden: Der Ausbildungsplatz ist **im TAREA Headquarter**, durch die Senatskanzlei Hamburg finanziert. Dieses geförderte Ausbildungsjahr erleichtert den tansanischen Uni-Absolvent_innen anschließend den Berufseinstieg, optimalerweise in der Renewable Energies Branche.

weltwärts „Globales Lernen – praktisch umgesetzt“

Ende November flogen unsere vier Freiwilligen im Lehramtsprogramm Carla Waldvogel, Sarai Zahn, Lotta Schaefer und Jakob Bosse nach Sansibar. Der Dezember 2019 stand ganz im Zeichen der Eingewöhnung, die Freiwilligen erhielten einen Sprachkurs, lernten die Insel kennen und gewannen erste Einblicke in die Kultur Sansibars. Im Januar startete das neue Schuljahr. Carla unterrichtete an der Kitudani Pre-Primary School, Lotta an der Kisiwandui Primary School und Sarai an der Ben Bella Secondary School. Jakob wurde auf Grund seiner Feuerwehrausbildung für das Dogodogo Centre ausgewählt. Das Dogodogo Centre ist ein Berufsschulinternat, in dem



Jugendliche zu Schreibern, Schneidern, Elektrikern aber auch Performance-Künstlern ausgebildet werden. Außerdem werden Grundkenntnisse im Bereich Feuerwehr und Erste Hilfe vermittelt.

Ab Februar boten Lotta, Carla und Sarai an den Wochenenden einen Englisch-Sprachkurs für ihre tansanischen Kolleg_innen an, der von diesen gewünscht und auch gut angenommen wurde. Im Februar fand außerdem das Tandem-Teacher-Seminar statt. Es diente dem Austausch zu Chancen, Möglichkeiten und auch Herausforderungen des gemeinsamen Unterrichtens. Besprochen wurden Unterschiede im Erziehungssystem, bei den Lehrmethoden und Materialien zwischen Tansania und Deutschland.



Ende März mussten auch die Lehramtsfreiwilligen ihren Dienst auf Grund der Corona Pandemie vor Ort beenden. Seitdem beschäftigten sich alle Vier mit Themen rund um die Sustainable Development Goals. Sie haben diverse Artikel gelesen, an Online-Fortbildungen teilgenommen und haben Texte für die Umeme und unsere Webseite geschrieben. Carla hat außerdem Material für das Teacher Training Centre erstellt, Lotta und Sarai haben von Deutschland aus den Englischkurs weitergeführt und Jakob hat Essays geschrieben.

Süd-Nord-Programm

Deborah James Nnko und Suleiman Sadiki Khamis arbeiteten bis Ende Juli in Hamburg: Suleiman beim Projekt „creACTiv für Klimagerechtigkeit“, Deborah in der integrativen Kita Kinderhaus Knickweg e.V.



Durch ihre guten Deutschkenntnisse konnte Deborah im Kinderhaus auch in den Gruppen mit größeren Kindern eingesetzt werden und fühlte sich dort sehr wohl. Durch seine Qualifikation im Bereich Theater und die intensive Beschäftigung mit den SDGs, vor allem mit dem Thema Gewalt gegen Frauen, konnte

Suleiman von Anfang an mit entsprechenden Aufgaben betraut werden. Gleich zu Beginn seines Dienstes waren Gruppen der Kinderkulturkarawane aktiv, so dass er die Gruppen in die Schulen begleiten konnte. Die gute Vernetzung der Einsatzstelle bot ihm darüber hinaus die Möglichkeit, sich im Video-Bereich weiterzubilden. Außerdem entwickelte Suleiman ein Fortbildungsmodul für Schulen zu „gender based violence“, was er auf Grund des ersten Lockdowns nicht durchführen konnte.

Außerhalb ihrer Einsatzstellen waren beide sehr aktiv im Rahmen der Städtepartnerschaft Hamburg-Dar es Salaam. Deborah übersetzte außerdem unser Leitbild auf Kisuaheli und unterstützte die Lehramtsfreiwillige Carla bei ihrer Übersetzung der Unterrichtsmaterialien für das Teacher Training Centre auf Sanisbar.

Nachdem sich der Lockdown im März abzeichnete, gab es für Deborah und Suleiman die Möglichkeit sofort nach Tansania zurückzukehren. Beide entschieden sich dagegen und blieben bis zum Ende ihrer Dienstzeit hier.

Im August konnten auf Grund der Pandemie keine Freiwilligen einreisen. Stattdessen nutzen wir aktuell die Zeit, um das Süd-Nord Programm von zwei auf acht Plätze auszubauen. In mehreren Städten haben sich Ehemalige zusammengefunden, um Einsatzstellen und Gastfamilien zu suchen.

Nach wie vor freuen wir uns über Spenden für das Programm, da die tansanischen Freiwilligen keinen Eigenanteil aufbringen können. Wir würden außerdem gerne auch Einsatzstellen aus dem kulturellen Bereich aufnehmen, die in der Regel nur einen geringen Eigenbeitrag dazu steuern können.

Qualitätssicherung

Die DTP ist seit 2007 Quifd-zertifiziert (Quifd = Qualität in Freiwilligendiensten) und wurde im September 2020 erneut rezertifiziert. Das Gespräch war für alle Beteiligten inspirierend: beide Gutachterinnen waren sehr interessiert und besonders schön war, dass eine der Gutachterinnen länger zu Freiwilligendiensten in Tansania geforscht hatte. Insgesamt wurde die DTP, wie auch in der Rezertifizierung in 2017, mit 2,98 von maximal 3,0 zu erzielenden Punkten bewertet, eine Bewertung, die kaum ein anderer weltwärts-Entsender erreicht.



FUGe (Freiwillige UnterstützungsGruppe Ehemaliger) - Aktivitäten

Die DTP-weltwärts-Rückkehrer_innen aller Jahrgänge hatten 2020 die Gelegenheit, sich auf dem dreitägigen FUGe-Summertag (21.-23.8.) sowie auf einer 3-stündigen online-Fortbildung (5.12.) zu vernetzen und vertieft miteinander zu arbeiten.

Am Summertag nahmen 23 Ehemalige aus sieben (!) verschiedenen Jahrgängen teil. Hauptthema war die inhaltliche Vertiefung zu „Transformationsstrategien im Kontext der imperialen Lebensweise mit Fokus auf die Machtverhältnisse zwischen Globalem Norden zu Globalem Süden“, Referent war ein ehemaliger DTP-Freiwilliger, der inzwischen in dem Bereich arbeitet und forscht. Der Referent nutzte vielfältige Methoden und Herangehensweisen und die Fortbildung war sehr gelungen. Zudem arbeiteten die Teilnehmenden in Kleingruppen zu Ansprache von jungen Erwachsenen zu Globalisierungsthemen im social media Bereich und es gab ein Tansania- und Globalisierungsquiz, welches eine Teilnehmende selbst entwickelt hatte und mit der Gruppe durchführte. Die abendlichen Reflexionen des Erlebten und persönliche Austausche am Lagerfeuer rundeten das Wochenende ab.

Die online-Fortbildung (Corona-bedingter Ersatz für das FUGe-Winter-Treffen) bestand aus zwei je 1,5 stündigen Einheiten, und es nahmen 25 Ehemalige teil. Teil 1 war der Online-Austausch zum geplanten Ausbau des DTP-Süd-Nord-Programms in 2021. Teil 2 war eine Fortbildung zu Wirtschaft und Menschenrechten, mit Fokus auf das aktuell entwickelte Lieferkettengesetz zur Vorbeugung von Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden.



Plant your Palmtree (PYP) Projekt - Frauengruppe TUFHAMIANE

Die DTP begleitet die Arbeit der Frauengruppe TUFHAMIANE in Kizimkazi und überweist ihre Kompensationszahlung für die Flüge der Freiwilligen und Seminarleiter_innen, damit Palmensetzlinge groß gezogen und an Privatpersonen für die weitere Pflege verkauft werden. Auch für 2020 sind zudem Spenden aus dem Mitgliederkreis für die Frauengruppe TUFHAMIANE eingegangen und weitergeleitet worden. **FLUG-KOMPENSATIONSAUHLUNGEN** können direkt an die DTP gezahlt werden. Einmal jährlich werden sie zusammen mit den Kompensations-Zahlungen für die DTP-Flüge an TUFHAMIANE weitergereicht. Bitte die Überweisung als „PYP“ kennzeichnen. Ein Tansania Hin- und Rückflug wird mit 52 Euro kompensiert (s. Irlsinger/Karsten 2014).



Ausbau des Mama Anna Kindergartens in Kizimkazi

Da der vor vielen Jahren gebaute Kindergarten sehr stark nachgefragt wird und inzwischen aus allen Nähten platzt, hat Andrea Karsten eine Spendenaktion gestartet und in enger Abstimmung mit BiThala in Kizimkazi vor Ort den Ausbau des Kindergartens koordiniert. Auf den Fotos sind die neu erbauten Klassenräume zu erkennen. Vier neue Räume konnten dank der Initiative dafür von Andrea Karsten zusätzlich gebaut werden sowie eine neue Küche. Danke auch an alle Spender_innen!



Mitgliederversammlung

Die 29. Mitgliederversammlung der DTP fand am 22. August 2020 von 17:00 bis 19:00 Uhr auf dem FUGE-Summercamp in Dassel statt. Erstmals war auch eine online-Zuschaltung möglich, was von einem Mitglied genutzt wurde. Anwesend waren 19 Teilnehmende.

Zahl der Mitglieder

Mit Stand 31. Dezember 2020 hat die DTP 283 Mitglieder.